



CHRISTINA SCHNEIDER
BAIERSBRONN
TEXTIL



VERENA BÄHR
STUTTGART
LEDER



MARKUS KLAUSMANN
WALDKIRCH
KERAMIK



STAATSPREIS 2018

ULRIKE SCRIBA GENGENBACH
HOLZ

Die blattförmigen Schalen von Ulrike Scriba sind aus MDF hergestellt und mit Mooreiche sowie mit teils eingefärbten anderen Hölzern intarsiiert worden. Die Jury war fasziniert von der Leichtigkeit der abstrakt-geometrischen Formen, die etwas Ausschnittartiges an sich haben. Durch den sachlich-kühlen Dekor ergibt sich eine verblüffende Tiefenwirkung der nahezu flachen Schalen, deren Stabilität durch das verwendete Trägermaterial MDF garantiert ist. In den Arbeiten von Ulrike Scriba ergänzen sich zeitgemäße Materialien und tradierte Techniken zu einer seltenen Einheit.

1976 geboren in Gengenbach
1980 seit 1980 eigene Werkstatt in Gengenbach
1987 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
1987 Anerkennung Johann-Michael-Maucher Wettbewerb, Schwäbisch Gmünd
1990 – 1997 Artist in Residence in Großbritannien, in den USA und in Kanada
1994 Hessischer Staatspreis; Staatspreis des Landes Baden-Württemberg
2004 Hanns-Model-Gedächtnispreis
2010 nominiert für the WCC Europe; Eunique Award
2013 Kieler Messepreis für Angewandte Kunst
2017 formArt Gedok – Klaus und Elke Oschmann-Preis 2017

1944 geboren in Worms
1961 – 1964 Werkkunstschule Darmstadt (Bildhauerklassen)
1964 – 1969 Beteiligung an der Restaurierung der Würzburger Residenz

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

STAATSPREIS 2018

ELISA STÜTZLE-SIEGMUND MÜLLHEIM
KERAMIK

Das frei aufgebaute Gefäß von Elisa Stütze-Siegmund überzeugte die Jury mit seiner dynamischen Form und der eigenwilligen Farbgebung, deren Tiefe einen extraterrestrischen Eindruck vermittelt. Diese malerische Farbgebung mit ihrer Tiefenwirkung geht mit der rauen Oberfläche eine kraftvolle Verbindung ein. Der Betrachter spürt die langjährige Auseinandersetzung mit der Form, die allen optischen Erfahrungen zum Trotz über eine sehr stabile Standsicherheit verfügt. Durch die Haptik der rauen Oberfläche bleibt das Vasenobjekt aus schamottiertem Ton erdverbunden.

1962 geboren in Bad Saulgau
1983 – 1990 Studium an der FHT Stuttgart; anschließend Arbeit als Ingenieurin
1991 – 1993 Studium Keramik und Keramikdesign bei Jeff Kirk in den Glen-Echo-Pottery-Studios, Washington DC, USA
1994 – 2003 Atelier in Heidelberg; Fortbildung in der Staatl. Majolika-Manufaktur Karlsruhe
2004 – 2008 Atelier in der Bildhauerwerkstatt des BBK Berlin
seit 2008 Atelier in Mühlheim bei Freiburg
Teilnahme an diversen Ausstellungen, Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



STAATSPREIS 2018

AXEL HEIZMANN SIPPINGEN
HOLZ

Der Schreibtisch-Sekretär aus 300 Jahre alter massiver Wenge des Keramikmeisters und Möbeldesigners Axel Heizmann begeisterte die Jury durch seine zeitlose, stilübergreifende, universal gültige Harmonie. Der grazil wirkende Tisch, der tiefer ist als breit und damit Platz bietet für Laptop, Unterlagen und Schreibutensilien, ruht in sich. Er hat nichts Aufgeregtes, im Gegenteil seine ausgewogenen Formen wirken wie aus dem Boden gewachsen. Bei der Formgebung wurde wie in der Bildhauerei gearbeitet, das heißt, es wurde Material abgetragen, um die gewünschte Form zu erhalten. Als Überraschungsmoment empfand die Jury die Hinterfront des Möbels, die ohne Übergang, Nut und Fugen angefügt ist und in der Haptik sich wie ein glatt gespülter Stein anfühlt, den man immerzu streicheln möchte. Der Tisch wirkt satt durch seine Tiefe und leicht durch die eleganten Beine.

1974 geboren in Überlingen
1991 – 1995 Ausbildung zum Keramiker; Gesellenprüfung, Voralberg
1995 – 1999 Gesellenjahre und Meisterprüfung bei Mainz Tonart
1995 – 2001 Freie Ausbildung zum Möbeltischler in diversen Werkstätten und Exkursionen nach England
1999 – 2000 Praktikum in Bildhauerei bei Petra Weiss, Tessin
2001 Gründung der eigenen Werkstatt in Sippingen
seit 2000 Teilnahme an internationalen Messen und Ausstellungen
seit 2007 Mitglied im Organisationsteam der Ausstellung FORM Bodensee



SIMONE FEZER
REMSHALDEN
GLAS



REGINA HIESTAND
KÜNZELSAU
SCHMUCK



STEFAN EPP
REICHENAU
GERÄT



DAGAMAR HAWENER
TIEFENBRONN
TEXTIL



FLORIAN FÄRBER
SCHWÄBISCH GMÜND
GERÄT



HANNS-MODEL-GEDÄCHTNISPREIS 2018

SUSANNE GOLDBACH KARLSRUHE
SCHMUCK UND GERÄT

Hanns Model (1908 Görlitz – 1983 Stuttgart) war ein renommierter Glasgestalter. Er war Meisterschüler von Wilhelm von Eiff mit eigenem Atelier in Stuttgart. Mit viel Energie engagierte er sich für das Kunsthandwerk und war lange Jahre im Vorstand des BdK Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e.V.

messe für Angewandte Kunst. Mit über 25-jährigem Bestehen ist sie die bedeutendste Verkaufsausstellung Baden-Württembergs. Weitere Ausstellungen wurden mit europäischen Partnern und der Partnerstadt Halle organisiert. Gemeinsam mit Gabriele Heinz leitet sie die BdK-Regionalgruppe Karlsruhe.



SUSANNE LUKÁCS-RINGEL
ZWIEFALTEN
KERAMIK



MARTINA SIGMUND-SERVETTI
HEILBRONN
KERAMIK

Der Hanns-Model-Gedächtnispreis wird seit 1986 im Rahmen der Landesausstellung Kunsthandwerk in Baden-Württemberg ausgelobt. Der Preis wird von der Hanns-Model-Gedächtnis-Stiftung verliehen an Persönlichkeiten, die sich durch ihre hervorragenden Arbeiten und durch ihr langjähriges Mitwirken im BdK verdient gemacht haben.

1956 geboren in Wuppertal nach Abitur, Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim, Goldschmiedeschule in Pforzheim, Gesellenprüfung und Tätigkeit in verschiedenen Werkstätten
1985 Meisterprüfung und Gründung eines eigenen Ateliers in Karlsruhe; zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen
2011 Ankauf Landesmuseum Württemberg Stuttgart
2013 Ankauf Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Susanne Goldbach ist seit 1988 Mitglied im BdK. Der Schwerpunkt ihres Engagements liegt bei der Organisation, Planung und Durchführung von Messen und Ausstellungen in Karlsruhe, u. a. der Weihnachts-

STAATSPREIS GESTALTUNG KUNST HANDWERK 2018



HANDWERKSPREIS 2018

KATHRIN HARTMANN STUTTGART
LEDER

In den beiden Schuhpaaren von Kathrin Hartmann gehen Gestaltung und Handwerk eine optimale Verbindung ein. Die Pumps aus Fisch- und Rindsleder sind trotz ihrer historischen Anspielung eine eigenständige Umsetzung dieses Schuhtyps. Der Jury gefiel vor allem, dass sie vorn organisch und hinten geometrisch gestaltet sind. Die unsichtbar eingearbeitete Plateausohle ist eine technische Raffinesse, die in dieser Form ausgesprochen innovativ ist. Das gleiche gilt auch für den eingearbeiteten, von außen kaum wahrnehmbaren Keilabsatz der ansonsten schlichten Ballerina aus Rindsleder, deren Eleganz durch die hellen Lederpaspeln noch betont wird.

1985 geboren in Bad Cannstatt
2003 – 2006 Ausbildung zur Fahrzeupolsterin
2006 – 2009 Ausbildung zur Schuhmacherin am Staatstheater Stuttgart
2009 Gesellin bei Vickermann & Stoya, Maßschuhe, Baden-Baden
2009 – 2010 tätig bei Karin Adam, Schuhmachermeisterin, Stuttgart
ab 2010 Staatstheater Stuttgart
seit 2012 selbstständig mit eigenem Atelier
2017 Mitarbeit bei Ralf Jaekel, Schuhmacherei, Stuttgart



AMEI UNRATH-RUOF
BALTMANNWEILER-HOHENGHEHREN
KERAMIK



MARTIN HUNKE
MERDINGEN
METALL



HOZANA GOMES DA COSTA
LEONBERG
KERAMIK



NANNA ASPHOLM-FLIK
STUTTGART
TEXTIL



DIETMAR MECHSNER
BERNAU
HOLZ



SYBILLE WEBER
HAIGERLOCH
TEXTIL



JAKOB FRANK
PFORZHEIM
HOLZ



CHRISTINA SCHLUMBERGER
ULM
TEXTIL



FÖRDERPREIS 2018

HANNAH ZENGER STUTTGART
KERAMIK

Die beiden Gefäßgruppen aus Porzellan von Hannah Zenger reduzieren sich auf das Wesentliche eines Gefäßes: die schlichte Form und die Möglichkeit, etwas aufzunehmen. Zu Gruppe eins gehören auch Steine, die die Künstlerin von ihren zahlreichen Reisen mitgebracht hat, in ihrem Atelier als Erinnerung daran aufbewahrt und nun pulverisiert hat. Dieses Steinpulver wurde sowohl der Formmasse beigemischt als auch separat auf die Außenhaut aufgetragen. Hannah Zenger gestaltet mit dem Steinpulver auch die Außenflächen der schlichten, aber nicht streng zylindrischen Gefäße. Die Jury wertete dies als ein Materialexperiment ebenso wie als Alltagsforschung. Als Überraschungsmoment sieht sie die außen körnige Oberfläche, die im Gegensatz zur visuellen Wahrnehmung steht. Diesem Moment entsprechen in Gruppe zwei die nicht gemalten, sondern intarsierten schwarzen Flächen.

1988 geboren in Böblingen
2009 – 2015 Architekturstudium an der Universität Stuttgart und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
2015 – 2018 Studium der Bildenden Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Fachklasse für Bildhauerei und Keramik
Ausstellungen in Galerien und Museen, Messebeteiligungen, Wettbewerbe und Auszeichnungen
seit 2014 Lehrtätigkeit am Institut für Darstellen und Gestalten, Universität Stuttgart
seit 2015 HANNAH ZENGER Porzellan Studio, Stuttgart
seit 2017



HEIDE NONNENMACHER
NATTHEIM
KERAMIK



STEFANIE PRIESSNITZ
PFORZHEIM
SCHMUCK



JULIA HÜNERBERG
LUDWIGSBURG
SCHMUCK



CHRISTINE HITZBLECH
STUTENSEE-SPOCK
KERAMIK



KATRIN FEULNER
PFORZHEIM
SCHMUCK



ELISABETH MÜLLER-QUADE
KARLSRUHE
SCHMUCK



FÖRDERPREIS 2018

FRIEDA DÖRFER PFORZHEIM
SCHMUCK

Die Schmuckgestalterin Frieda Dörfer verfreidet in ihrer Silberbrotsche die traditionelle Eiform. Die angewendete Technik des Guillochierens ist zwar sehr alt, wird aber heute kaum noch in der Schmuckherstellung angewendet. Diese Bezüge zur Tradition in einer absolut modernen Ausarbeitung überzeugte die Jury ebenso wie die konsequente Lösung der Fläche in den Raum. Die federleichte Broschierungslösung erhöht die Tragbarkeit und kommt damit der Intention der Verfertigerin entgegen, für die die halbe Ei-Brosche erst zusammen mit dem/der Träger/in eine Einheit bildet. Die Vergabe des Förderpreises soll ein Anreiz für Frieda Dörfer sein auf diesem Weg weiterzuarbeiten.

1984 geboren in Kiel
2005 – 2008 Berufskolleg für Design, Schmuck & Gerät, Goldschmiedeschule Pforzheim
2007 Gründungsmitglied Galerie Schmückbar, Pforzheim
2008 Gastsemester an der FH Düsseldorf Applied Art
2009 – 2013 Hochschule Pforzheim, Fakultät Gestaltung, Studiengang Schmuck und Objekte der Alltagskultur
Praxissemester bei Sam-Tho Duong, Pforzheim
2011 Auslandssemester an der NSCAD University Halifax, Canada
2013 Stipendium im Deutschen Technikmuseum, Abteilung Schmuckproduktion, Berlin
selbstständige Schmuckgestalterin mit zahlreichen internationalen und nationalen Ausstellungen
Publikation „Prägen, Stanzen, Guillochieren“, Herausgeber Gut und Dörfer, Verlag Arnoldsche Art Publisher
2017

NOMINIERUNG 2018

LORE WILD OBERRIEXINGEN
FLECHTWERK

Die beiden geflochtenen „Gefäße“ – so ihre Objektbezeichnung – der Flechtwerkgestaltermeisterin Lore Wild aus selbst geschnittenen, ungefärbten und ungeschälten Weidenruten überzeugen durch ihre fast militärische Strenge und den Rhythmus des Flechtwerkes. Dabei kommen der Farbgebung und dem Farbverlauf große Bedeutung zu. Die Objekte wirken wie eine organische Plastik mit einer asymmetrischen Kinnie, die als Abschluss das „Gefäß“ zusammenhält. Der Arbeitsrhythmus des Flechtens bedingt eine große Ruhe in der Ausstrahlung der Objekte.

1960 geboren in Vaihingen/Enz
1983 – 1986 Ausbildung zur Korbmacherin
1990 Meisterprüfung
2001 Anerkennung als Künstlerin
seit 1988 freischaffend im eigenen Atelier
Materialschwerpunkt: Weide

Dozententätigkeit u. a. in Südafrika, Frankreich, Spanien und Israel
Teilnahme an Messen, Ausstellungen und Flechtfestivals
Organisation und Teilnahme an Land-Art-Projekten
Gestaltung und Anfertigung von Rauminstallationen, z. B. für das Rathaus Oberriexingen



DAGMAR LANGER
KARLSRUHE
KERAMIK



REGINA KAMMERER
AALEN
TEXTIL



ANNA BANKUTI
STUTTGART
SCHMUCK



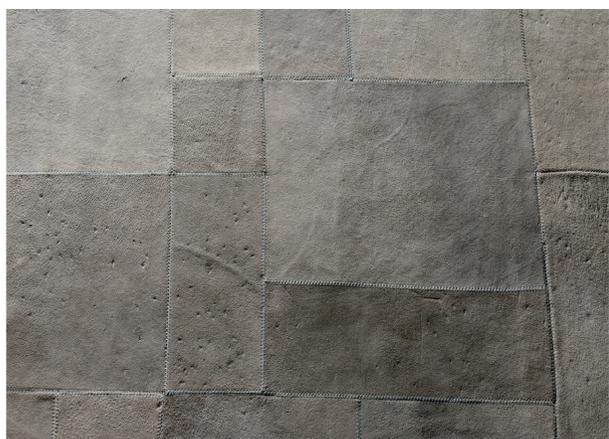
OLIVER KREITER
ARGENBÜHL
HOLZ



GABI EHRMINGER
RADOLFZELL
KERAMIK



DORIS RAYMANN-NOWAK
SPRAITBACH
GERÄT



NOMINIERUNG 2018

DIRK NOWAK WANGEN IM ALLGÄU
LEDER/TEXTIL

Der Hirschlederteppich auf ungebleichtem Wollfilz des Möbelschreiners und Restaurators Dirk Nowak eignet sich sowohl für den Boden als auch für die Wand. Im Zentrum für die Gestaltung der Fläche und die Farbverläufe steht der Charakter des Leders von ausschließlich weidmännischer Herkunft. Die natürlichen Narbungen wurden in die Gestaltung mit einbezogen. Die ausgefällte Flächengliederung, planerisch ermittelt, folgt einer alten Technik in ganz moderner Umsetzung. Das Lederpatchwork wirkt warm und bequem. Die Nachhaltigkeit der verwendeten Materialien erhöht in den Augen der Jury die Kostbarkeit des durchaus strapazierbaren Teppichs.

2000 – 2003 Ausbildung zum archäologischen Restaurator in Mainz (RGZM)
2003 – 2005 Anstellung als Restaurator am Rheinischen Landesmuseum Trier (Steinmosaik-Bildteppich 2. Jhd. n. Chr.) und beim ÖFD für Keltenforschung in Hallein (Keltscher Gold-Haartrachtschmuck)
2006 Gründung von Nowak Restaurierungen im Allgäu
2015 Neue Werkstatträume „Umbau Kuhstall zur Werkstatt“

1976 geboren in Wangen im Allgäu
1993 – 1997 Schreiner- und Restaurationsausbildung mit Stilmöbelbau und Möbelrestaurierungen
1997 – 2000 traditionelle Wanderschaft (Europa und Südamerika)

2000 – 2018 Vielzahl an Restaurierungen unterschiedlichster Objektgruppen, Produktentwicklungen sowie die Herleitungen von verschollenen und neuen Handwerkstechniken. Diverse Ausstellungen, Werkstudien-Publikationen und Vortragstätigkeiten

STAATS- PREIS- GESTALTUNG KUNST HANDWERK 2018



Baden-Württemberg

Nanna Aspholm-Flik www.nannatextiles.de

Verena Bähr Stuttgart

Anna Bankuti www.annu-jewelry.com

Brigitte Bilfinger www.textilunkate.de

Frieda Dörfer www.frieda-dorfer.de

Gabi Ehrminger www.ehrmingerkeramik.de

Stefan Epp www.stefan-epp.de

Florian Färber Schwäbisch Gmünd

Katrin Feulner www.katrinfeulner.com

Simone Fezer Remshalden

Jakob Frank www.camaguitas.com

Susanne Goldbach www.susannegoldbach.de

Hozana Gomes de Costa www.gomesdecosta.de

Kathrin Hartmann www.hartmann-schuhwerk.de

Dagmar Hawener Tiefenbronn

Axel Heizmann www.axelheizmann.com

Regina Hiestand www.atelier-hiestand.de

Christine Hitzblech www.keramik-hitzblech.de

Julia Hünerberg www.werkraum-hquadrat.de

Oliver Hüttmann www.werkraum-hquadrat.de

Martin Hunke www.martin-hunke.de

Regina Kammerer www.tricarò.de

Markus Klausmann Waldkirch

Oliver Kreiter www.bondino.de

Dagmar Langer www.dl-keramik.com

Susanne Lukács-Ringel www.holzbrandkeramik.de

Dietmar Mechsner Bärenau

Elisabeth Müller-Quade www.mueller-quade.de

Heide Nonnenmacher www.nonnenmacher-design.de

Dirk Nowak www.dirknowak.de

Stefanie Priessnitz www.stefanepriessnitz.de

Doris Raymann-Nowak Spraitbach

Christina Schlumberger Ulm

Christina Schneider www.filzmo.de

Ulrike Scriba www.ulrikescriba.com

Martina Sigmund-Servetti www.sigmund-servetti.de

Elisa Stütze-Siegmund www.elisakeramik.de

Annel Unrath-Ruof www.art-ceramic.net

Sybille Weber Häßlerloch

Lore Wild Oberriexingen

Hannah Zenger www.hannahzenger.de